

Fussball- Jugend

2. Ausgabe



TSV

Wennigsen

A U S - - D E M - I N H A L T -

DER JUGENDLEITER

GLIEDERUNG DER FUSSBALLSPARTE

TORLOSES SPITZENSPIEL

Wennigsen in Garbsen ohne Niederlage

INTERWIEV MIT DEM TRAINER

I. KNABEN ZWEIMAL SIEGREICH

Erfolgreicher Torschütze Jäntsch

SIEG IN AUSSICHT

II! HERREN IN EINER FORMKRIESE

STIEFKIND DES VEREINS

UNTERSCHIEDLICHES ABSCHNEIDEN

Verdienter Sieg - Hohe Niederlage

SCHÖNE SIEGE

NOCH UNGESCHLAGEN!

Trost bot Schiller

TRUNK I, II, III.

Jacke

KURZ NOTIERT

Diese Zeitschrift erscheint in ungezwungener Reihenfolge!

Der Jugendleiter

Liebe Jungen!

Die II. Ausgabe der "Fußballjugend TSV Wennigsen" ist herausgekommen. Wie Ihr wißt, müßt Ihr dafür 50 Pfennig bezahlen. Viele von Euch werden nun sagen, daß 50 Pfennig ein etwas hoher Preis sind, für eine Zeitung, in der ohnehin nur etwas steht, was man schon weiß oder gehört hat. Darin stimme ich Euch freilich zu, obwohl ich zu bedenken gebe, daß Berichte, in denen man selbst erwähnt wird, doch auch ganz reizvoll sein können. Hinzu kommt, daß jede Zeitung tatsächlich genau 5 Groschen in der Herstellung kostet. Der Preis ist so kalkuliert, daß nicht 1 Pfennig überbleibt. Ein Gewinn wird dabei nicht erzielt.

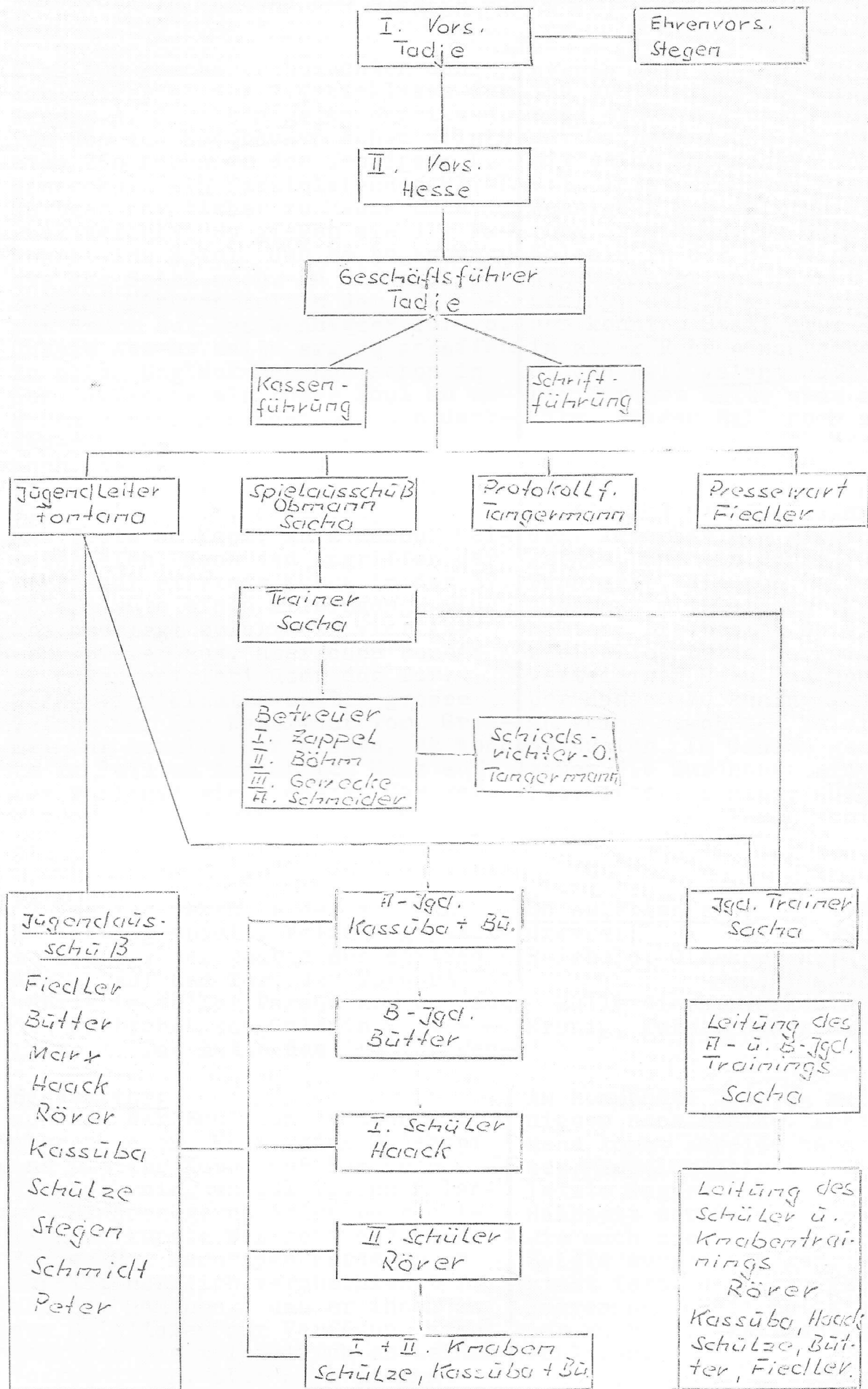
Sicherlich könnt Ihr einwenden, daß vielleicht ein Zuschuß des Vereins angebracht wäre, damit der Anschaffungspreis für Euch erträglicher wird. Das ist auch geplant. Fernziel soll es sein, von den Knabenspielern einen Groschen und von den nächst höheren Mannschaften jeweils einen Groschen mehr zu verlangen. Im Augenblick ist unsere Sparte dazu aber nicht in der Lage, noch mehr Geld für uns auszugeben. Wir sind jetzt 80 Spieler. Die Hälfte von uns ist sonntags bzw. sonnabends zu Auswärtsspielen unterwegs. Fast durchweg mußten Mietwagen bestellt werden, um die auswärtigen Spielorte aufzusuchen, so daß die entstandenen Fahrtkosten in diesem Jahr ins Unermeßliche angewachsen sind. Sobald dieses, für uns so bedauerliche Problem aus der Welt geschafft ist, können wir nicht nur die Zeitung billiger absetzen, sondern auch noch andere Wünsche, wie Fahrten, Feiern usw. befriedigen.

Berücksichtigt man, daß der monatliche Vereinsbetrag von 50 Pfennig sehr niedrig ist und die Zeitung höchstens 2 mal im Monat herauskommt, habt Ihr insgesamt monatlich 1,50 DM aufzubringen. Wenn Ihr Euch ein bißchen einschränkt, müßte diese Summe aufzubringen sein. Nicht soviel Süßigkeiten, Coca Cola, Brause usw. gekauft, sondern vielmehr sportlich gelebt und schon ist der Schmerz vergessen. Also seid nicht geizig, nehmt die Zeitung. Wer aber tatsächlich nicht in der Lage sein sollte, 50 Pfennig pro Zeitung aufzubringen, erhält sie natürlich auch billiger und wenn es sein muß, auch umsonst.

Auf der nächsten Seite findet Ihr die Zusammensetzung unserer Fußballsparte anschaulich aufgegliedert. Dabei könnt Ihr sehen, daß verschiedene Funktionen von einem Mann ausgefüllt werden müssen. Insbesondere in der Jugendabteilung fehlt es noch an mehreren freiwilligen Helfern. Wer interessiert ist, ist daher zur Mitarbeit herzlich eingeladen.

Heinrich Fontana

Gliederung der Fußballsparte



T O R L O S E S S P I T Z E N S P I E L !

WENNIGSEN IN GARBSEN ALS EINZIGE MANNSCHAFT OHNE NIEDERLAGE.

Etwa 400 Zuschauer besuchten das Schlagerspiel der 1. Kreisklasse der Gruppe A, Garbsen gegen Wennigsen. Von den 400 Zuschauern sahen allein etwa 250 Anhänger der Wennigser I. Mannschaft ein faszinierendes Spiel. Garbsen war bisher zu Hause ohne Punktverlust. So gingen sie als Favorit ins Spiel. Und so begannen sie das Spiel auch. In den ersten zwanzig Minuten rollte der Garbsener Sturm auf das Wennigser Tor zu. Unsere Abwehr hatte arg zu schaffen. Zu allem Unglück geschah schon in der 11. Minute ein böses Foul an unserem Linksaußen Kassuba. Ein Garbsener Spieler schlug den Fuß derart hoch, daß er Kassuba an den Kopf traf und dieser zu Boden ging. Zum Glück konnte er, allerdings mit einer Beule an Kopf, kurz darauf weiterspielen. Nach den Angriffen der Garbsener startete Kubus in der 37. Spielminute einen Alleingang. Klug und überlegt spielte er vier Abwehrspieler aus, aber dann bombt er unkonzentriert über das Tor. Genau vier Minuten später grosse Gefahr vor dem Wennigser Tor. Gremmel war bereits geschlagen, da konnte im letzten Augenblick Maas auf der Torlinie ein sicheres Tor verhindern. Mit einem Spielstand von 0:0 gingen beide Mannschaften hoffnungsvoll in die Kabinen.

17 Minuten waren in der zweiten Halbzeit gespielt. Völkening passte zu Krunig, der bombt aus spitzen Winkel auf das Tor, der Torwart währte in toller Parade ab, und auch der Nachschuß von Golenia wird abgewährt. Das hätte das 1:0 für Wen-

Bundeswehr:

Nun hat der Bund zum dritten Male zugeschlagen. Nach Peter Oldekopf und Dietmar Kubus muß nun auch Udo Völkening entgültig, nach langen Hinauszögerns seine beträchtlich verkürzte Wehrzeit abdienen. Von seinen Kameraden wurde er am Sonntag herzlich verabschiedet mit der Hoffnung, daß er ihnen an den Spieltagen zur Verfügung steht. Aber das liegt letztlich an seinen Vorgesetzten, aber auch an ihm selbst, und seinem Verhalten bei der Bundeswehr.

nigsen sein können. Fünf Minuten später hielt Gremmel glänzend einen unerwarteten Schuss der Garbsener und bewahrte damit seine Mannschaft vor dem 0:1. Jetzt drängten wieder die Wennigser und wollten die Führung erzwingen. Da umspielte Golenia in der 84. Minute zwei Gegenspieler und flankt zu Völkening, der in aller Ruhe schießen konnte. Statt aber den Ball in aller Ruhe einzubomben, spielt er den Ball galant aufs Tor. Der Torwart hatte zwar alle Mühe, diesen Ball noch zu erreichen, aber die sicherste Torchance war damit vergeben. Und somit blieb es dann auch beim Spielstand von 0:0 unentschieden. Immerhin ein gerechtes Ergebnis, und ein Punkt für die Wennigser, die nun weiterhin zusammen mit Garbsen die Spitze halten. Die besten Spieler waren zweifellos beide Torwarte, Linksverteidiger Maas und auch Stopper Haase. Völkening konnte nicht an seine gewohnten Leistungen anknüpfen. Im Ganzen gesehen sahen die Zuschauer ein schnelles, interessantes, ausgeglichenes Spiel und kamen somit voll auf ihre Kosten.

So spielten sie:

Gremmel;
Reinhold, Oldekopf P.,
Haase, Maas;
Bullerdieck, Völkening;
Krunig, Kubus, Golenia, Kassuba.

Am kommenden Sonntag muss Wennigsen nach Benthe. Anschließend kommt Empelde nach Wennigsen. Empelde heisst somit der letzte Gegner in der ersten Halbzeit der Saison 1966/67. Wie auch die nächsten beiden Spiele ausgehen mögen, eins steht fest, die Wennigser I. Herrenmannschaft hat sich bis zur Halbzeit erstklassig geschlagen.

INTERVIEW MIT UNSEREM TRAINER, HERRN SACHA

Herr Sacha, sind Sie mit der Ausgangsposition, die Ihre I. Herren-Mannschaft für den weiteren Verlauf dieser Serie errungen hat, zufrieden?

Aber ja!

Wie sehen Sie die weiteren Chancen?

Wenn die Mannschaft von grossen, schweren Verletzungen verschont bleibt, werden wir unter den ersten drei bleiben. Sicherlich spielt auch die Abstellung unserer Bundeswehresoldaten eine grosse Rolle.

Hatten Sie mit dem guten Abschneiden Ihrer Mannschaft vor der Saison gerechnet?

Ja, nur nicht nach dem ersten Pokalspiel in Hohenbostel.

Worauf führen Sie die Spitzenposition zurück?

Nicht zuletzt auf die sehr gute Jugendleitung bzw. -arbeit, die uns in den letzten Jahren nicht nur spielerische wertvolle Jungen, sondern vor allen Dingen charakterlich einwandfreie Spieler übergab. Somit ist die Mischung zwischen "Jung und Alt" in unserer Mannschaft ausgezeichnet.

Sind nach Ihrer Meinung schon alle Voraussetzungen gegeben, um eventuell den Aufstieg zu erreichen?

Nein!

Was müsste nach Ihrer Meinung noch getan werden?

Da wären an erster Stelle die Trainingsmöglichkeiten im Winter. Wir haben ein wunderbares Sportgelände an der Turnhalle, (so sagt es unser Gemeinderat auch), leider können wir es nicht ausnutzen. Für diese Anlage fehlt eine Beleuchtung, die uns ein Trainingsbetrieb zu jeder Jahreszeit ermöglichen würde. Und gerade dieses ist meiner Meinung nach sehr sehr wichtig, denn wir haben im Winter keine Hallensaison. Wir müssen uns also immer mit den gegebenen Witterungs- bzw. Bodenverhältnissen abfinden, die beim Training nicht vorhanden sind.

Sind Sie mit dem Trainingsfleiss der I. Mannschaft zufrieden?

Der Trainingsfleiss der I. ist ausgezeichnet. Wenn ein Spieler wie Ulli Haase sogar aus Ahlem regelmässig zum Training erscheint, dann kann man wohl sehr zufrieden sein.

Sollte der Aufstieg gelingen, glauben Sie, dass das derzeitige Spielermaterial ausreicht, um in der Bezirksklasse bestehen zu können.

Das glaube ich schon, denn es kommen ja immer wieder gute Jugendspieler zu uns, und sollten uns keine Spieler verlassen, so müsste unser Spielermaterial ausreichen.

Herr Sacha, wir danken Ihnen für dieses Interview, und wünschen Ihnen und Ihrer Mannschaft recht viel Erfolg.

I. K N A B E N Z W E I M A L S I E G R E I C H

ERFOLGREICHER TORSCHÜTZE JÄNTSCH

28.10.1966

I. Knaben Wennigsen : 6
I. Knaben Benthe : 2

Aufstellung: Antelo, Lattenkamp,
Nietschke, Maas, Thiel, Gasser,
Jäntsich

In einem fairen und schnellen Spiel besiegte die Wennigser I. Knabemannschaft die Knaben des TSV Benthe mit 6 : 2 (4 : 1) Toren. In diesem Spiel wurden zwei neue Spieler eingesetzt: Torwart Antelo und Verteidiger Nietschke.

Gleich nach dem Anstoß begannen die Wennigser zu stürmen. Schon in der 1. Minute wurde der Torreigen eröffnet, als der Torwart des Gegners eine Flanke von Jäntsich nicht festhalten konnte und Thiel zum 1 : 0 einschoß. Nach einem Eigentor des Gegners stellte Gasser mit einem herrlichen Fernschuß den 3 : 0 Spielstand her. Als unsere Mannschaft dann etwas nachließ, drangen sofort die Benter vor und kamen in der 14. Spielminute zum verdienten Anschlußtreffer, bevor Jäntsich durch sein erstes Tor den 4 : 1 Halbzeitstand herstellte.

Nach dem Wiederanpfiff begannen die Wennigser Knaben weiter das Tor des Gegners zu bestürmen. Schon nach vier Minuten kam es zum erwünschten Erfolg, als Jäntsich zum 5 : 1 einschoß. Es war wiederum Jäntsich, der (nach einem Tor der Benter) für den 6 : 2 Endstand sorgte.

Die ganze Mannschaft bot eine ausgezeichnete Partie, aus der - wie schon so oft - Lattenkamp hervorstach. Besonders gefielen jedoch auch Maas und Nietschke; und Nietschke spielte für sein erstes Spiel in dieser Mannschaft erfreulich gut. Es ist erfreulich, daß auch von weitem geschossen wurde. So war besonders das Tor von Gasser, direkt aus der Luft genommen, ein Mordsschuß. Tore dieser Art sieht man mit besonderer Freude.

5.11.1966

I. Knaben Kirchdorf : 1
I. Knaben Wennigsen : 8

Aufstellung: Antelo, Lattenkamp,
Nietschke, Maas, Thiel, Jäntsich,
Gasser

In Kirchdorf endete das Knabenspiel Wennigsen - Kirchdorf mit 8 : 1 (2 : 1) Toren. Obwohl das Spiel in der ersten Halbzeit nicht so gut verlief, bot die Wennigser Mannschaft eine hervorragende Leistung.

Schon in der 1. Minute wurde der Torreigen von Jäntsich eröffnet. Danach kam Kirchdorf durch einen unhaltbaren Schuß zum Ausgleich. Doch kurz vor Schluß der 1. Halbzeit konnte Gasser durch einen Treffer den Stand von 2 : 1 Toren für Wennigsen erzielen. Kurz zuvor hatte bereits ein Kirchdorfer Verteidiger für seinen geschlagenen Torwart auf der Linie gerettet.

Nach dem Wiederbeginn des Spieles schossen in dieser Reihenfolge, Thiel, Jäntsich, Maas und wiederum zweimal Jäntsich einen Spielstand von 7 : 1 heraus, bevor Gasser 2 Minuten vor Spielschluß auf 8 : 1 erhöhte und somit den Endstand herstellte.

Mit 4 Toren war Jäntsich der Torschütze vom Dienst. Besonders gefielen auch Maas und Thiel durch ihre gute kämpferische Leistung. Nur wenig geprüft wurde unser Torwart Antelo.

Stimme zum Spiel:

Kassuba, Spieler der I. Herren:

Ich bin erstaunt, wie sich diese Mannschaft in letzter Zeit gesteigert hat. Streckenweise lief das Zusammenspiel reibungslos. Die Mannschaft ist jetzt nach meiner Meinung auch auf allen Posten stark besetzt. Natürlich könnte die Kondition noch etwas besser sein. Es werden zu viele Ruhepausen eingelegt.

S I E G I N A U S S I C H T

28.10.1966

I. Knaben Ronnenberg : 4
II. Knaben Wennigsen : 1

Aufstellung: Lindner, Gewecke,
Swerka, Kiene, Stegen II, Klose,
Ruff

Tor: Klose (45. Min.)

Bei naßkaltem Wetter fand das Spiel der II. Wennigser Knaben in Ronnenberg statt. Schon in der 5. Spielminute glückte den Ronnenbergern das 1 : 0. Es fiel nach einem Schuß aus 10 m.

In der 10. Minute gab es die erste große Möglichkeit für die Wennigser, doch Klose konnte einen Freistoß aus 15 m nicht verwandeln. In der 13. Minute schossen die Ronnenberger das 2 : 0. Ihr Mittelstürmer hatte mit einem Alleingang Erfolg. Während die ersten beiden Tore für Lindner unhaltbar waren, hätte er den dritten Treffer verhindern können. Es war ein Bogenschuß aus etwa 20 m. Mit 3 : 0 wurden die Seiten gewechselt.

In der zweiten Halbzeit konnten die Wennigser das Treffen offener gestalten. Gleich nach dem Wechsel rettete Lindner zweimal tollkühn. Obwohl die Ronnenberger in der 2. Halbzeit nicht mehr richtig ihren Rhythmus fänden, erzielten sie in der 30. Min. noch einen Treffer. Doch dann spielten die Wennigser auf und erzielten in der 45. Min. den Anschlußtreffer. Klose hatte sich sehr schön durchgespielt und schoß unhaltbar ein.

Klose, Kiene und Gewecke gehörten zu den besten Spielern.

5.11.1966

II. Knaben Wennigsen : 0
I. Knaben Egestorf : 5

Aufstellung: Heimberg, Bergher,
Ruff, Kiene, Peckmann, Klose,
Stegen II

Bei dieser Mannschaft ist es nicht verwunderlich, daß sie dauernd

Niederlagen einstecken muß, denn in jeder Woche erscheinen neue Jungen zum Training, die natürlich alle ein richtiges Spiel machen wollen. Oftmals kommt es vor, daß sich die Spieler gegenseitig kaum kennen. Daher kann natürlich nie eine mannschaftliche Leistung zustandekommen. Von dem eigentlichen Stamm, soweit man davon sprechen kann, sind nur Kiene, Peckmann und Stegen II erhalten geblieben.

So lief auch am Sonnabend eine Mannschaft auf den Platz, die zuvor noch nie zusammengespielt hatte. Heimberg mußte im Tor spielen, da Lindner wieder einmal nicht gekommen war. So konnte man von Heimberg, der zweifellos tapfer kämpfte, noch keine allzu großen Leistungen erwarten. Auch Bergher machte sein erstes Spiel, doch trotzdem zählten beide - neben Klose und Kiene - zu den besten Spielern. Die gesamte Abwehrkette, besonders Peckmann, spielte zu unkonsequent, und "Fliege" Stegen - wie der Frank scherzhaft genannt wird - zeigte zu wenig Einsatz. Aber er hat ja, wie fast alle anderen Kameraden auch, noch einige Jahre in der Knabenmannschaft zu spielen. Und das ist der große Vorteil, den diese Mannschaft hat. Wenn man bedenkt, daß die Spieler teilweise erst 8 - 10 Jahre alt sind und jetzt schon ständig gegen 12jährige spielen müssen, kann man ihre Leistung erst richtig beurteilen. So haben sie gerade in letzter Zeit respektable Ergebnisse gegen starke Gegner herausgeholt. Wenn sie jetzt auf schwächere Mannschaften wie Bantorf, Benthe usw. treffen, ist bestimmt ein erster Sieg in Aussicht. Der Betreuer Schulze ist davon überzeugt, wie er dem Jugendleiter Fontana berichtete. Natürlich hofft er, daß alle weiterhin regelmäßig zum Training kommen und fleißig mitmachen werden.

Der Mannschaftsführer Kiene ist beim Training fleißig, so hat er, obwohl er noch klein ist, jetzt das Grätschen (Tackling) erlernt.

II. Herren in einer Formkrise

=====

Die II. Herren begann die Saison eigentlich sehr erfolgreich. Aus den ersten drei Spielen, die alle Auswärts-spiele waren, wurden 3 Punkte geholt.

Dann kam das erste Heimspiel gegen Hannover 96 IV. Nach einem guten und schnellen Spiel, hatte man verdient mit 2:0 gewonnen. Dieses Spiel sollte der Mannschaft Auftrieb geben. Zuerst schien es auch so, denn nach einer ansprechenden Leistung, stand es zur Halbzeit beim HSC noch 0:0. In der zweiten Halbzeit begann die, bis jetzt anhaltene, Formkrise. Nach einem 0:1 Rückstand lockerten die Wennigser ihre Deckung. Sie spielten sich dabei eine Reihe guter Torchancen heraus, die aber kläglich vergeben wurden. Die Quittung dafür kam sofort. Der HSC konterte und bald stand es sogar 0:4. Am kommenden Sonntag hieß der Gegner Odin. Der Enttäuschung im Spiel gegen den HSC, folgte die zweite Enttäuschung. Schon zur Halbzeit stand es 0:3 und gleich zu Beginn der zweiten Spielhälfte folgte das 0:4. Die Wennigser kamen nun noch stark ins Spiel und verkürzten auf 2:4. Eine Reihe guter Chancen blieben wieder, wie in fast jedem Spiel, ungenutzt.

Die Formkrise hielt, durch das 0:2 gegen Garbsen und ein 3:10 gegen den RSV 26, weiter an. Nach diesem schlechten Abschneiden, sollte man schnellstens nach einem Grund dafür suchen.

Ein Fußballspieler, der im Wettkampf mit anderen bestehen will, braucht Kondition und Technik. Dazu kommt dann noch die Fähigkeit auch taktische Aufgaben zu

erfüllen. Da man aber ohne Kondition keine taktischen Aufgaben erfüllen kann, ist ein entsprechendes Training nötig. Ohne Taktik kommt fast keine Mannschaft mehr aus.

In der II. Herren dagegen spielt jeder sein eigenes Spiel. Was nützt es zum Beispiel, wenn 5 Abwehrspieler ihre Gegenspieler genau decken und der 6. Spieler dieses nicht macht. In Zukunft sollte jeder Spieler auch mannschaftsdienlicher spielen.

Ein großes Übel in der II. Herren, ist immer die lautstark vorgebrachte Unzufriedenheit. Die Moral der Mannschaft leidet doch sehr darunter. Die Redaktion hofft, daß die II. Herren Wege findet, um die Formkrise möglichst schnell zu überwinden und dem drohenden Abstieg zu entgehen.

ERSTE HEIMNIEDERLAGE

=====

30.11. 1966

Wennigsen II : 0

Garbsen II : 2

Mannschaftsaufstellung:

Basse; Nötzig, Strietzel
Röver, Gebhardt, Schiller
Rogge, Butschek, Herbst, Borgfeldt,
Meyer

Tore:

Fehlanzeige

Die Wennigser II. Herren verlor auf eigenem Platz gegen die II. Herren von Garbsen. Das war die erste Heimmiederlage in der Saison 66/67.

Gute 1. Halbzeit

Die Garbsener fingen mit einem sehr schnellen Tempo an. Die Wennigser hielten mit. So kam es, daß auf beiden Seiten gute Aktionen gelangen.

In der ersten Halbzeit waren die Chancen ausgeglichen. Auf beiden Seiten waren gute Chancen. Die Wennigser hatten die erste gute Chance. Rechtsaußen Rogge konnte sich einen Steilpaß von Röver erlaufen, er flankte dann genau auf den Kopf von Schiller, der aber leider am Tor vorbeiköpfte.

Dann kam Garbsen. In der 21. Minute konnte der Halblinke von Garbsen sich auch einen Steilpaß erlaufen, stand allein vor Basse, der herausgelaufen war, und hob ihn über ihn hinweg zum 1 : 0 für Garbsen. So wurden mit 1:0 die Seiten gewechselt.

Schwache 2. Halbzeit

In der 2. Halbzeit flaute das Spiel stark ab. Bei den Wennigsern gelang überhaupt nichts mehr. Vor allem bei Linksaußen Meier, er brachte keinen Steilpaß mehr zustande. In der 59. Minute verletzte sich nun auch noch Röver. Er wurde erstmal vom Platz getragen, kam in der 65. Minute aber als Statist wieder auf den Platz.

Zweiter Fachtetti

Ich glaube, daß man Nötzig den Spitznamen Fachtetti mit Recht gegeben hat.

In der 75. Minute stürmte er verzweifelt nach vorne, beinahe gelang ihm sogar der 1:1 Ausgleich.

In der 78. Minute hatten die Wennigser eine große Chance. Der verletzte Röver bekam den Ball, schoß ihn auf's Tor, doch da war ein Bein des Gegners dazwischen, er sprang zurück, Röver schoß wieder auf's Tor, doch der Torwart hielt.

In der 83. Minute fiel dann die Entscheidung. Die Garbsener konterten nach einem Angriff der Wennigser, und der Halbrechte der Garbsener bombte unhaltbar für Torwart Basse aus 16 mtr. ins Tor.

WEITERE NIEDERLAGE

6.11.1966

II. Herren RSV Hannover : 10

II. Herren TSV Wennigsen : 3

Aufstellung: Schmidtke, Schiller, Nötzig, Grimpe, Geppert, Schulze, Rogge, Butschek, Herbst, Borgfeld, Meyer

Tore: Meyer, Nötzig, Borgfeld

Eine erneute hohe Auswärtsniederlage mußte unsere II. Herren durch den RSV Hannover hinnehmen. Aufgrund der schlechten Platzverhältnisse war es unserer Abwehr nicht möglich, die schnellen Flügelstürmer des RSV Hannover zu halten. Auch in unserem Sturm war trotz der 3 Tore zu wenig Druck. Die Verbindung zwischen Abwehr und Sturm war an diesem Tage schwach. Der linke Verteidiger Nötzig und der linke Läufer Schulze versuchten vergeblich, den Sturm mit langen Vorlagen zu versorgen.

Leider spielte auch der Torwart Schmidtke in keiner guten Form. Er ließ einige haltbare Schüsse passieren. Lichtpunkte stellten nur Nötzig, Schulze, Grempe, mit Abstrichen in der ersten Halbzeit, und auch Herbst dar.

Wenn die Mannschaft künftig auf leichtere Gegner trifft, wird sie mit diesem Stamm aber auch besser abschneiden können.

Stiefkind des Vereins

=====

Eine Betrachtung über die B-Jugend

Wie in vielen anderen Vereinen, so führt auch in Wennigsen die B-Jugend ein Mauerblümchenda-sein. Allgemein ist es bei B-Jugend-Mannschaften so, daß sie meistens keinen Betreuer haben, der seine Aufgabe mit vollem Herzen erfüllt. Ihre Spiele müssen sie sonntags morgens um 11.00 Uhr austragen. Das führt zu Konflikten mit dem Pastor und der Mutter, da die Spielzeit sowohl den Kirchgang als auch das pünktliche Erscheinen am Mittagstisch verhindert. Grundsätzlich findet sich demzufolge auch niemand, der sie mit dem Auto fahren will, so daß die B-Jugend wohl neben der I. Schüler die Mannschaft ist, die überwiegend die Auswärtsspiele per Fahrrad aufsucht. Bei unserer B-Jugend kommt hinzu, daß eine Reihe ihrer eigentlichen Spieler schon in der A-Jugend spielen müssen.

Der Stamm der B-Jugend ist aus der letztjährigen I. Schüler hervorgegangen. Dort waren die Spieler mehr oder weniger nur das Siegen gewöhnt. Jetzt konnten sie von 8 ausgetragenen Spielen lediglich 3 gewinnen, während 5 verloren gingen. Wenn man auch bedenkt, daß dabei Spiele, wie z.B. gegen Sportfreunde Ricklingen I.B-Jugend, das mit 0:4 verloren ging, durchaus keine Schande sind, ist die Gesamtbilanz trotzdem nicht sehr erfreulich. Insbesondere die höchst unerfreuliche Niederlage gegen Kirchdorf auf eigenem Platz mit 1:10, dürfte aus dem Rahmen des Erträglichen gefallen sein. Immerhin wurde aber zuletzt Bredenbeck mit 3:2 geschlagen und es scheint jetzt doch langsam aufwärts zu gehen. Nicht zuletzt darum, weil die Mannschaft in letzter

Zeit verstärkt werden konnte, ist wohl auch künftig mit einem soliden Abschneiden in den weiteren Punktkämpfen zu rechnen. Wenn man sich die Fähigkeiten jedes einzelnen Spielers vor Augen hält, hat man gewiß keinen Grund zur Resignation.

Über die gesamte Mannschaft kann gesagt werden, daß sie fair spielt und sich sportlich einwandfrei verhält. Sie ist sehr bescheiden und vor allen Dingen hat man bei ihr das Gefühl, daß sie mit vollem Herzen beim Fußballspielen ist. Aufgrund der bisherigen Spiele u. den Trainingsleistungen ergibt sich für die einzelnen Spieler folgende Leistungskurve:

Lewald:

Ihn zeichnet als Torwart in erster Linie seine gute Reaktion aus. So ließ er die Stürmer von Spfr. Ricklingen mit seinen Paraden schier zur Verzweiflung kommen. Sofern er konzentriert spielt, ist er ein großer Rückhalt für die Mannschaft. Und da haben wir schon seine Schwäche - keine Konzentration - . Meist ist er vor Spielen noch ganz aufgelöst und manchmal als B-Jugend-Spieler wirklich noch zu albern. Sein Trainingsfleiß ist mittelmäßig, seine Spielfreude groß.

Leyendecker:

Er ist als Torwart und Abwehrspieler gleichermaßen einsatzfähig. Während sein Stellungsspiel gut und das Herauslaufen aus dem Tor gut sind, läßt die Reaktion und das Sprungvermögen zu wünschen übrig. Als Verteidiger kann er seinen Mann stehen, jedoch Antrittsschnelligkeit fehlt bei ihm. Durch fleißiges Training wären diese Mängel schnell behoben. Doch zum Training kommt er nicht regelmäßig. Wegen der Arbeit in den Herbstferien fehlte er sogar in

den letzten vier Spielen.

Worm:

Kam erst vor einiger Zeit zu uns und war zunächst als Stimmungskanone wichtiger, denn als Spieler. Erst nachdem er gemerkt hat, daß nach oftmaliger Niederlage auch die ganze gute Laune im Eimer ist, hat er sich auf sein Fußballerdasein besonnen. Beim letzten Sieg in Bredenbeck kam so ein großes Stück auf seine Kosten. Solange, bis ihm unser Trainer halbwegs Technik beigebracht hat, ist es auch erforderlich, daß er durch großen Kampfeinsatz, bestehende Mängel verdeckt.

Jacke:

Bekanntlich tritt er auch als Schülerspieler in Erscheinung. Dennoch gehört er heute schon als Abwehssäule zum Stamm der B-Jugend. Schlagsichere, befreiende Abwehrschläge werden von ihm ständig geboten. Es ist natürlich klar, daß er noch viel an Technik benötigt. Mit ausgesprochenem Trainingsfleiß ist er freilich auch nicht gesegnet.

Schaper:

Könnte, wenn er besonnen und ruhig spielt, einmal ein hervorragender Verteidiger mit der notwendigen Härte, Schnelligkeit und Schlagsicherheit werden. Obwohl auch er noch Schülerspieler ist, hat er schon recht ansprechende Leistungen in der B-Jugend geboten. Leider fing er nicht sofort nach der Sommerpause mit dem Training an. Später zog er sich eine Rückgratsverletzung zu, so daß er wochenlang nicht spielen und trainieren konnte. Jetzt ist er aber wieder fit. Wir hoffen, daß er bald an frühere Leistungen, vor allem denen des letzten Jahres, anknüpfen kann.

Dammann

Vieles, was ein Fußballer braucht, hat er schon erlernt. Er kann mit dem Ball schon viel, schlägt gute Pässe und hat ein gutes Abspiel. Was fehlt, sind vor allen Dingen Schnelligkeit und Beweglichkeit. Daran hapert es, obwohl er zweifellos beim Training gut mitmacht. Doch hier spekuliert er nur aus's Fußballspielen.

Jäntsche I

gehört zu den stärksten Spielern in der Mannschaft. Besondere Stärke sind sein Kampfgeist und seine Kondition. Als einer der wenigen B-Jugend-Spieler ist er kräftig genug, ein Spiel voll durchzuhalten. Die Antrittsschnelligkeit wäre zweifellos verbesserungswürdig. Außerdem ist das Abspiel nicht gut. Oft genug spielt er zu spät ab und versucht zu viel auf eigene Faust.

Stegen

Durch ihn werden viele Angriffe eingeleitet. Er versteht es, auch wenn die Mannschaft unterlegen spielt, die Stürmer klug in Szene zu setzen. Insgesamt gesehen mangelt es ihm ebenfalls an Schnelligkeit und Kondition. Gelänge es ihm nach einem angekurbelten Angriff gleichzeitig rasch genug, mit vor das gegnerische Tor zu stoßen, würde ihm mit seinem harten und placierten Schuß mancher Treffer gelingen. Es wäre also notwendig, daß sich sein kolossaler Spieleifer auch im Training niederschlägt.

Herbst

war die große Hoffnung als Mittelläufer, bevor er lange erkrankte. Zweifellos könnte mit ihm die Abwehr wesentlich verstärkt werden. Zunächst muß abgewartet werden, wie er wieder in Fahrt kommt.

Dannenberg

Den überwiegenden Teil der geschossenen Tore kann er auf sein Konto buchen. Damit hat er sich als der druckvollste Stürmer erwiesen. Es ist schon vorgekommen, daß er al-

lein für Unruhe beim Gegner sorgte. Ohne sich eine Ruhepause zu gönnen, läuft er ununterbrochen während des ganzen Spiels und kämpft bis zum Umfallen. Daher ist er, sowohl beim Spielen als auch beim Training, der fleißigste von allen. Selbst in der A-Jugend müßte man seinesgleichen verzweifelt suchen. Was ihm fehlt, wie Ballannahme und -führen, sauberes Schießen und Abspielen, wird er daher sicherlich bald beherrschen.

Buch
stieß erst vor wenigen Wochen zu uns und stellte sich als wertvoll für die B-Jugend heraus. Sein technisches Können läßt fast nichts zu wünschen übrig. Abspiel und Paßspiel sind gut. Nur der krönende Torschuß fehlt bisher. Hier scheinen es immer die Nerven zu sein, die versagen. Wenn er sich noch weiter eingespielt hat, wird auch das klappen.

Marx
ist der versierteste Techniker seiner Mannschaft. Als Stürmer mangelt es ihm eigentlich nur an Schnelligkeit, denn wenn er zum Schuß kommt, kann dagegen meistens kein Torwart mehr etwas ausrichten. Außerdem muß er mal "rausgehen", wie es so schön heißt. Wie alle Supertechniker, scheut er den offenen Kampf. Als Mannschaftsführer müßte er seine Leute mehr in Schuß haben.

Mevs
Dribbeln, Tricks und Aussteigenlassen der gegnerischen Verteidigung, das kann er; Flanken geht noch, aber das Schießen ist dagegen sehr schwach bei ihm. Luft fehlt ebenfalls. Er könnte schon ein klasse Außenstürmer werden. Auch müßte er seinen Körper im Kampf mit einsetzen, selbst wenn er klein und schwach gebaut ist. Eines jedoch hat er allen voraus, und zwar den nötigen Spielwitz.

Peter und Haase
Beide haben ebenfalls schon in der B-Jugend gespielt. Doch mit ihrer guten Technik allein können sie nichts besehen. Auch, wenn beide einen kräftigen Schuß haben, nützt es nichts, wenn sie am Schießen leicht zu hindern sind. Speck abtrainieren, und sie werden erfolgreiche Torschützen wie im letzten Jahr in der Schüler-Mannschaft.

ZWEITER AUSWÄRTSSIEG

30.10.1966

B-Jgd. SC Bredenbeck : 2
B-Jgd. TSV Wennigsen : 3

Aufstellung: Lewald, Jacke, Haase, Dammann, Stegen, Jäntsch, Mevs, Worm, Marx, Buch, Dannenberg

Tore: Marx, Jäntsch, Stegen

Die Wennigser gewannen das zweite Spiel gegen den SC Bredenbeck verdient mit 3 : 2 Toren. Im ersten Punktspiel gewannen sie mit 2 : 1 Toren. Diesmal war es nur ein Freundschaftsspiel.

Hervorragende Leistungen gab es bei den Wennigsern nur wenige. Nur Rechtsaußen Mevs konnte sich an diesem Tag von seiner besten Seite zeigen. Bei den Wennigsern gefiel vor allem Lewald, der seine Mannschaft vor einer möglichen Niederlage bewahrte.

Es gefielen auch Jäntsch und Stegen. Ein großes Lob muß man auch dem pfißigen Worm aussprechen.

Es war wohl das beste Spiel, das die Wennigser B-Jugend-Mannschaft bestritt. Als Betreuer Butter von diesem Sieg erfuhr, war er sehr froh, denn er war ja nicht mitgefahren.

In letzter Zeit mußte er nämlich oftmals Hiobsbotschaften in Empfang nehmen.

U N T E R S C H I E D L I C H E S A B S C H N E I D E N

30.10.66

Verdienter Sieg

Wennigsen 3. : 2
Alexandria 2. : 0

Aufstellung:

Schmidtke, Pätzold, Hartmann,
Schulze, Schrenk, Stegen, Bode,
Hübner, Dannenberg, Hesse, Möller.

Tore: Möller (2)

Schon um 13.45 Uhr wurde das Herrenspiel zwischen Wennigsen 3. und Alexandria 2. angepfiffen. Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen und bis auf das Tor von Linksaußen Möller ohne Höhepunkte.

Die zweite Halbzeit dagegen wurde dramatischer. Schon 5 Min. nach Wideranpfiff schoß Dannenberg einen 16m. Schuß an den Pfosten. Gleich darauf wurde die Wennigser Hintermannschaft stark unter Druck gesetzt. Doch der sichere Torhüter Schmidtke und der rechte Läufer Schulze bewahrten die Wennigser immer wieder vor dem möglichen Ausgleich. Bei Schulze konnte man immer wieder das sichere Kopfballspiel bewundern. Die beiden Stürmer Möller und Bode sorgten immer wieder für Entlastung der Abwehr. Durch einen blitzschnellen Gegenangriff erzielte Möller nach einem schönen Steilpaß von "Patte" Stegen das 2:0. kurz vor Spielschluß hatte Möller noch einmal eine große Chance. Doch allein vor dem Torwart stehend konnte er den Ball nicht im gegnerischen Tor unterbringen. Trotz dieses Mißgeschicks gehörte Möller neben Bode, Schulze und Schmidtke zu den besten Spielern.

6.11.66

Hohe Niederlage

Aufstellung:

Tore: Fehlanzeige

Die Wennigser 3. Herren mußte am letzten Sonntag in Garbsen antreten. Völlig anders als am letzten Sonntag lief die Elf auf den Platz. Doch in der ersten Halbzeit kam besonders der Sturm nicht zur Geltung. Aber auch in der Abwehr, aus der Dannenberg hervorrangte, spielte man zu planlos. So kam es auch daß in der 1. Halbzeit schon 3 Tore für Garbsen fielen.

In der 2. Halbzeit kamen die Wennigser besser in Tritt, und hatten sogar Feldvorteile. Doch bei einem Konterschlag gelang den Garbsenern das 4:0. Danach hatte der Wennigser Pechtsaußen Möller die größte Chance des Spiels. Nachdem er zwei Abwehrspieler ausgespielt hatte, brauchte er nur den Torhüter überlisten. Doch er hatte nicht die Nerven und schoß 2m. daneben. Gegen Ende des Spiels kamen die Garbsener sogar noch zu einem Treffer. Damit war das Endergebnis von 5:0 hergestellt. In der Wennigser Elf konnten nur Schrenk (gute weite Pässe), Hübner und Möller überzeugen.

Doch eins bleibt noch festzustellen: Der Garbsener Sieg ist um 2 oder 3 Tore zu hoch ausgefallen.

In zwei Spielen holte die 3. Herrenmannschaft 2:2 Punkte. Wir alle sind überzeugt, daß das Punktekonto bald mehr positives als negatives aussagen wird.

S C H Ö N E S I E G E

4 Tore von Martinez

28.10.1966

II. Schüler Wennigsen : 7
Schüler Odin Hannover : 1

Aufstellung:

Zenke; Trunk, Schiller;
Rokahr, Zappel, Jacke; Dorn
Herbst, Martinez, Schmidt,
Stegen I

Tore: Martinez (4); Stegen (2)
Herbst (1)

Wieder mit ihrem Spielmacher Schmidt konnte die II. Schülermannschaft gegen Odin Hannover antreten. Sie wollten die erlittene Niederlage im Hinspiel wieder wettmachen, was ihnen ja durch den 7:1 Sieg ja auch gelang. Erfolgreichster Tor-schütze war Martinez mit 4 Toren. Bei dem ersten Tor wollten die Betreuer von Odin eine Abseitsstellung von Martinez gesehen haben. Doch der Unparteiische Röver ließ sich völlig zu Recht, nicht beirren. Sonst aber verlief das Spiel sehr fair. In der ganzen Wennigser Elf gab es keinen schwachen Punkt.

3 MAL EIN "HATTRICK"

5.11.1966

II. Schüler Wennigsen : 18
Schüler Wüfel : 0

Aufstellung:

Jung; Trunk, Knuth;
Schiller, Zappel, Rokahr; Dorn,
Herbst, Martinez, Schmidt,
Stegen I

Tore: Herbst (4); Martinez (5);
Stegen (5); Schmidt (3);
Rokahr (1).

Bei völlig aufgeweichten Boden begann das Punktspiel der II. Schülermannschaft Wennigsens und der Schüler aus Wüfel. Die Begleitumstände waren also im Gegensatz zum Spiel denkbar un-

glücklich. Die Wennigser Jungen lagen schon nach 10 Minuten mit 3 : 0 vorne. Alle drei Tore schoß Herbst. Das erste Tor war jedoch sehr glücklich für die Wennigser gefallen; denn der Schuß von Herbst wurde von einem Wüfeler Spieler ins eigene Tor gelenkt. Nach diesem Blitzstart kamen etwas schwächere 5 Minuten. Doch dann gelang Martinez das 4 : 0. Stegen schoß das 5 : 0 schon zwei Minuten später. Wiederum 2 Tore von Martinez stellten den Halbzeitstand von 7 : 0 Toren her. Interessant ist noch, daß Wennigsens Torhüter Jung in der ersten Halbzeit nur einmal bei einer Rückgabe den Ball berührte. Die 2. Halbzeit eröffnete Wennigsens Mannschaftsführer Schmidt mit einem "Hattrick". Der 14. und 15. Treffer wurde von Martinez erzielt. Das 14. Tor war auch das schönste von den 18 Treffern. "Luie" Martinez hatte eine Flanke von Stegen direkt verwandelt. Rokahr, Stegen und Herbst stellten durch je ein Tor den Endstand her. Dieser hohe Sieg stellte erneut heraus, daß diese junge Elf bei etwas mehr Trainingsfleiß, Bäume ausreißen kann. Dem Schiedsrichter Röver sei hiermit auch noch einmal seine gute Leistung quittiert. Einen nicht schönen Eindruck hinterließ der Wennigser Mannschaftsführer Schmidt. Er sagte zu einem Kameraden während des Spiels "Putz ihn um". Das war zweifellos gerade für den Mannschaftsführer keine vorbildliche Fairneß.

Knappe Niederlage

28.10.1966

I. Schüler Wennigsen : 0
Barsinghausen : 2

Schülerspiel:

Jung; Knuth, Dannenberg
Schulze-Halle, Musol, Schaper,
Stephan, Haase, Peter, Manuel,
Gewecke (ab 40. Minute Dornheim für
Gewecke)

Wieder mit der alten Mannschaft

spielte die erste Schüler gegen Barsinghausen und verlor mit 2 : 0 (0 : 0) Toren. Das Spiel, das ansonsten fair war, begann sehr zerfahren und unfair, so daß nach acht Minuten zwei Spieler aus Barsinghausen verletzt vom Platz mußten, aber bald wieder kamen. Nach ungefähr einer Viertelstunde hatten wir Glück, als ein Tor der Barsinghäuser wegen Abseitsstellung nicht anerkannt wurde. Ansonsten verlief die erste Halbzeit ohne besondere Höhepunkte. In der zweiten Halbzeit war das Spiel zunächst offen, doch bahnte sich in der 40. und 45. Minute die Vorentscheidung an, als Barsinghausen 2 Tore schoß. Durch einen gefährlichen Rückpaß der Barsinghäuser schöpften die Wennigser noch einmal Mut. Aber leider strich der Ball knapp am Pfosten vorbei ins aus. So blieb es bis zum Schluß bei dem verdienten 2 : 0 für Barsinghausen, da sie fast das ganze Spiel etwas überlegen waren.

einen Freistoß zum 2 : 0. Dieses Tor bedeutete gleichzeitig den Halbzeitstand.

In der zweiten Halbzeit spielten die Holtenser mit dem Wind, was sich bald sehr zum Nachteil für die Wennigser auswirkte. Innerhalb von 5 Minuten erhöhten die Holtenser das Ergebnis auf 4:0. Danach resignierten die Wennigser. So kam es noch zu 2 weiteren Toren, so daß sich das Endergebnis auf 6 : 0 belief.

Verloren!

5.11. 1966

I. Schüler Holtensen : 6
I. Schüler Wennigsen : 0

Aufstellung:

Zenke; Lewald, Herbst,
Schaper, Manuel, Musol,
Schulze-Hulbe, Gewecke,
Peter, Haase

Mit 6 : 0 (2:0) wurde unsere I. Schülermannschaft in Holtensen geschlagen. Dieses Spiel litt besonders unter den schlechten Platzverhältnissen. Schon kurz nach dem Anpfiff fiel das 1 : 0 für Holtensen. Nachdem die Holtenser etwas mehr vom Spiel gehabt hatten, kamen sie 10 Minuten vor Schluß der ersten Halbzeit durch

NOCH UNGESCHLAGEN!

ALTE HERREN WIEDER ERFOLGREICH

Immer noch ungeschlagen steht unsere Alte Herren mit nur einem Minuspunkt an der Tabellenspitze. Diesen einen Punkt büsste die Mannschaft in Hiddestorf ein. Zwar spielten sie noch zweimal unentschieden gegen Bredenbeck und gegen Goltern, jedoch diese Mannschaften spielen ohne Punkte.

Am letzten Sonntag spielte die Alte Herren gegen BSC in Badenstedt. Hier waren sie wiederum erfolgreich und gewannen 1:0

So spielten sie:

Sacha G.;
Nagel Fr., Sacha H.;
König, Oldekopf, Drawert;
Nagel W., Krause, Hirschfeld,
Frei, Müller.

Die erste Halbzeit war ziemlich ausgeglichen. Hier gelang den Wennigsern auch das Siegestor durch Hirschfeld. Zwar schoss Berni Müller noch ein Tor, das jedoch wegen Abseitsstellung nicht anerkannt wurde.

In der zweiten Halbzeit liessen sich die Wennigser immer mehr in die Defensive drängen. Aber den Badenstedtern gelang der Ausgleich nicht.

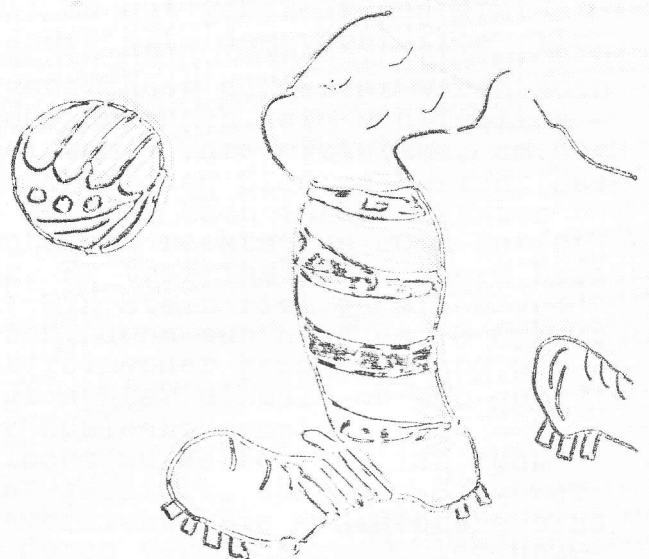
Während dieses Spiels stieß unser Trainer Günther Sacha mit einem Gegenspieler derart zusammen, dass sich sein Weisheitszahn verschob. Er musste sich am Montag in ärztliche Behandlung begeben.

Am kommenden Sonntag ist die Alte Herren eigentlich spielfrei. Eventuell wird jedoch eines der

Nachholspiele gegen Holtensen oder Hannover 96 ausgetragen.

Empelde heisst der letzte Gegner der ersten Halbzeit. Das Spiel wird am 20. 11. in Wennigsen ausgetragen.

In der Alten Herren wurden Stimmen wach, die klar werden liessen, das sie auch wieder einmal ein gemeinschaftliches Beisammensein haben möchten. Leider ist nur zur Zeit niemand bereit oder in der Lage, einen solchen Abend zu gestalten und zu arrangieren. Vielleicht findet sich doch jemand bereit demnächst einen solchen Abend für seine Kamaraden zu veranlassen?



Opa (Baby) Balla Balla

RACH DER RETTER

A-Jgd. VfL Bad Nenndorf : 4
 A-Jgd. TSV Wennigsen : 5

Aufstellung: Trunk I, Dreißig, Schiller, Kemler, Trunk II, Marx, Schulz, Schulze, Haack, Bremer, Rach

Tore: Rach (3) Bremer (2)

Das Freundschaftsspiel gegen Bad Nenndorf war schon lange geplant. Auch diese Mannschaft spielt in der Kreissonderklasse. Von Anfang an ließen die Wennigser aber keinen Zweifel daran aufkommen, wer dieses Spiel gewinnen wollte. So hatten die Nenndorfer in den ersten 15 Min. redlich zu tun, sich den schnell vorgetragenen Angriffen des Wennigser Sturmes zu erwehren. Rach und Bremer konnten immer wieder die Deckung durchbrechen und stellten gemeinsam den 3 : 1 Pausenstand her.

Haack wurde in der ersten Halbzeit wenig eingesetzt, so daß die zweite Hälfte mit der Devise begonnen wurde, ihn oft anzuspielen, um den Gegner von beiden Flgeln her in Gefahr zu bringen. Es sollte sich jedoch herausstellen, daß er keinen glücklichen Tag hatte. Sein Verteidiger ließ ihn nie in Tornhe kommen und versperzte ihm auch den Weg zur Mitte. Damit brachte er Haack bald zur Resignation, insbesondere da er noch hart einstieg. Von den Mittelfeldspielern bot nur Schulze eine ansprechende Leistung, während Schulz und Kemler sich kaum in Szene setzen konnten. Sie hatten zwar die Aufgabe, sich in den Aufbau intensiv einzuschalten. Das entband sie aber nicht von ihrer Verpflichtung, hinten aufzupassen und ihren unmittelbaren Gegner abzuschirmen. Doch leider vernachlässigten sie die Abwehr, was sich schließlich rächen sollte. Denn Dreißig und Marx - der Devise entsprechend nur mit Abwehraufgaben betraut, stießen auch mit nach vorne. Das führte zwar zu einer drückenden Überlegenheit, ließ den Gegner aber durch zwei Angriffe aus dem inzwischen eingetretenen 4 : 2

Spielstand für uns ein 4 : 4 herstellen. Marx mußte dabei noch das Unglück eines Selbsttores passieren, nachdem er überhastet in den eigenen Strafraum zurückkehrte und so jegliche Übersicht verlor.

Die schlimmsten Deckungsfehler leistete sich aber Dreißig. Von seiner Seite konnte der Gegner 3 Tore einleiten. Von den beiden Trunk's machte der Torwart, solange er wieder spielt, erstmals ein schwaches Spiel, während Trunk II leidlich seiner Aufgabe gerecht wurde. Ihm blieb schließlich nichts anderes übrig, als die ihm plötzlich vielzhlig gegenüberstehenden Angreifer anzugehen. Nervös geworden, ging er wieder einmal nicht ruhig genug an die Sache heran.

Mit einer Ausnahme muß daher der gesamten Abwehr ein Tadel ausgesprochen werden. Die Ausnahme war der rechte Verteidiger Manfred Schiller. Ja, der 13jhrige Schülerspieler lieferte hier im Konzert der Großen eine nahezu fehlerlose Leistung. Seinen 2 Kopf größeren Linksaußen ließ er nicht zum Zuge kommen, zwang die Nenndorfer schließlich zur Herausnahme dieses Spielers, um ihn nicht der Lächerlichkeit preiszugeben. Die zahlreichen Zuschauer (Kurgäste aus Berlin) waren begeistert. Auch die mitgefahrenen Spieler der I. Herren Völkening, Reinhold, Golenia und Kassuba waren des Lobes für ihn voll. So gut gespielt und erst 13 Jahre alt, das verblüffte alle.

Ausgezeichnet aufgelegt waren auch Bremer und Rach, die schließlich gemeinsam 5 Tore erzielten, um der Mannschaft den Sieg zu halten. Das 5 : 4 schoß Rach in der letzten Minute von rechts aus 20 m Entfernung. Er traf ins linke obere Dreieck. Ein Stein fiel da allen vom Herzen, denn nun hieß es, 8 Spiele hintereinander gewonnen, und wer fragt später einmal, ob man gut oder schlecht gespielt hat. Schlecht wurde schließlich auch nicht gespielt, denn der Sieg war hochverdient. Die 4 Gegentore sind nur durch vermeidbare Fehler unserer Abwehr entstanden.

ERSATZGESCHWÄCHT

5.11.1966

A-Jgd. TSV Wennigsen : 2
A-Jgd. SV Benthe : 1

Aufstellung:

Trunk I, Dreißig, Jäntsch, Marx,
Trunk II, Wabbel, Kemler, Schulze,
Bremer, Rach, Haack, Dannenberg

Tore: Haack, ~~XXXX~~
Bremer,

Damit gelang der 4-Punkt-Spielsieg. Mit 8 : 2 Punkten wurde Anschluß an die Tabellenspitze gehalten.

Stark ersatzgeschwächt mußte dieses Spiel bestritten werden. Das taktische Konzept, die Abwehr mit Haack zu verstärken, ging plötzlich auf. Ihm gelang mit einem überlegten Schuß aus 30 m Entfernung der Ausgleich zum 1 : 1. Wieder einmal Bremer sorgte für den Siegestreffer. Bedingt durch das Fehlen einiger Stammspieler konnte nur ein mittelmäßiges Spiel zustandekommen. Beste Spieler waren Haack, Bremer und Schulze.

Die erstmals eingesetzten B-Jugend-Spieler Jäntsch und Dannenberg spielten sehr eifrig und gaben ihr Bestes. Sie werden durchaus nochmals ihre Chance erhalten, in weiteren A-Jugend-Spielen ihr Können unter Beweis zu stellen. Insgesamt gesehen, war ihre Leistung zufriedenstellend.

KURZ NOTIERT

Friedel Gewecke

Verteidiger der II. Knaben mußte sich einer Mandeloperation unterziehen. Als guter Sportler hat er sie inzwischen überstanden. Es kann damit gerechnet werden, daß er in ca. 3 Wochen wieder einsatzfähig ist.

Werner Dannenberg

Spieler der II. Schüler mußte ebenfalls operiert werden. Auch er hat alles gut hinter sich gebracht. Ihm, sowie auch Friedel Gewecke, wird gute Genesung gewünscht.

Harald Dreßig

wurde beim Mannschaftskegeln der A-Jugend Kegelkönig.

Helmut Grimpe

hat nach langwieriger Pause wieder mit dem Fußballspielen begonnen. Nach den bisherigen Leistungen, scheint er eines Tages sicherlich wieder zum Kader der ersten Herren zu zählen.

Gerd Röver

Stürmer der II. Herren hat sich eine Knöchelverletzung zugezogen, die ihn zu einer Pause im Fußballsport zwingt. Für die II. Herren, die ohnehin an Stürmermangel leidet, ist das eine bedauerliche Tatsache.

sind drei fußballspielende Brüder. Sie kommen aus Degersen, Niedernfeldstr. 15 und haben sämtlich das Fußballspielen als ihren Sport ausgewählt. Doch nicht allein die seltene Tatsache, daß drei Brüder gemeinsam die Liebe zum Fußball haben, erscheint ausreichend, um über sie zu berichten. Die Brüder Trunk haben aber noch andere Eigenschaften, die es sich lohnt aufzuzählen.

Zuerst einmal sind sie von kräftiger Statur, woraus man schließen kann, daß ihre Eltern Tag und Nacht arbeiten müssen, um ihre sporttreibenden Kinder sättigen zu können. Nach schweren Spielen in frischer Luft kann man sich vorstellen, daß sie ganz schön reinhauen werden. Also äußerlich sehen sie, wie gesagt, schon nach Sportlern aus, insbesondere, da ihr Sportdreß ständig adrett und sauber ist. Wenn man bedenkt, wie die Mütter immer schimpfen, wenn sie das Sportzeug waschen müssen, kann man sich vorstellen, was die arme Frau Trunk leisten muß. Sie hat es noch etwas schwerer als die Mütter der Gebrüder Herbst, Jäntsch, Dannenberg, Marx und Stegen.

Darüber hinaus sind sie, das wird keiner abstreiten, wirkliche Sportsleute. Sie sind hart, aber fair, fleißig beim Training, anständig und kameradschaftlich.

Trunk I, wie er ständig in den Berichten und Aufstellungen genannt wird, heißt Werner, ist am 4.11.48 geboren und von Beruf Einzelhandelskaufmann. Seit dem 18.11.63 ist er Mitglied des Vereins. Als B-Jugend-Spieler fing er schon als Torwart an. Durch seinen Beruf, in dem er oftmals bis spät abends tätig sein mußte, war er gezwungen, von 1964 bis zum Anfang der jetzigen Serie auszusetzen. Doch nun ist er ebenfalls wieder Torwart, und zwar in der A-Jugend. Könnte er regelmäßig und intensiv trainieren, eine große Torwartkarriere stände ihm in Wennigsen zweifellos bevor.

Trunk II ist Manfred, geb. am 5.9.51. Er geht noch zur Schule und gehört dem Verein seit dem 4.2.63 ununterbrochen an. Mit seinen 15 Jahren ist er bereits seit 1 Jahr Stammspieler

in der A-Jugend. Heute nimmt er den Posten des sogenannten Ausputzers ein und spielt diesen, unseren Verhältnissen entsprechend, geradezu ausgezeichnet. Keine Frage dürfte es sein, daß Manfred wohl auch der fußballerische Chef unter seinen Brüdern ist. Auch nach außen hin gilt er als der beste Trunk, den es bisher gab. Wir wollen hoffen, daß wir dieses auch weiterhin für "Fußball-Zukunft" sagen können. Im Gegensatz zu seinen Brüdern hat er aber noch eine Gabe, die besser hätte auf alle Brüder gleichmäßig verteilt sein sollen, nämlich das Temperament, das manchmal mit ihm durchgeht.

Trunk III ist Schüler und spielt auch in der Schülermannschaft. Er heißt Wolfgang und ist seit dem 10.11.65 Mitglied. Im letzten Jahr spielte er bereits erfolgreich in der Knaben, wenngleich ihm der Durchbruch zum anerkannten Fußballer erst in dieser Serie in den Schülermannschaften gelang. Als Verteidiger konnte er schon große Siege mitfeiern. Es scheint, daß er bald das Können seiner Brüder erreicht. Sicherlich wird er das Ziel haben, sie sogar zu überflügeln.

FRIEDEL JACKE WIRD GEBRAUCHT

natürlich am nötigsten in der I. Schüler, seiner eigentlichen Mannschaft. Fehlt er dort, geht es schief. Er ist die Stütze in der Abwehr. Aber auch, wenn er in der B-Jugend eingesetzt wurde, erwies er sich als vollwertiger B-Jugend-Mann. Manchmal leistete er dort sogar die beste Abwehrarbeit. Seit 3 Samstagen wurde er, da er in der Abwehr jeden Posten, ob links oder rechts, bekleiden kann, auch noch in der II. Schüler eingesetzt. Dort wurde ein solcher Allround-Man wegen der schweren Spiele dringend benötigt.

Aufgrund seiner Figur, er ist groß und massig gebaut, fällt er jedem sofort ins Auge. Wer ihn nicht kennt, ist leicht geneigt, ihn zu unterschätzen. Die meisten meinen, er sei langsam, und sie werden gerade durch sein schnelles Laufen überrascht.

rz notiert + kurz notiert + kurz notiert + kurz notiert + kurz not

Unser Aufruf, Euch mit Meinungen und Beiträgen an dieser Zeitung zu beteiligen ist bisher leider ohne Erfolg geblieben. Darum kann in dieser Ausgabe die Seite "LE-SERBRIEFE" noch nicht erscheinen. Wir bitten Euch, in Zukunft von dieser Gelegenheit regen Gebrauch zu machen. Ihr braucht Eure Briefe nicht unbedingt mit der Post einsenden, Ihr könnt sie natürlich auch nach dem Training bei einem der Redakteure abgeben.

++ die redaktion ++

Der Ortsjugendring plant in Kürze wieder einen Abend für junge Menschen durchzuführen. Alle Fussballer ab 14 Jahre sind hierzu herzlich eingeladen.

Der CVJM will noch in diesem Monat auf dem Saal bei Georg Meinecke ein Beat-Festival veranstalten. Hierzu werden mehrere Bands eingeladen, aus denen die beste von den Zuhörern gewählt werden kann.

Leider vergassen wir in unserer letzten Ausgabe unseren Redakteur Wolfgang Schmidt zu erwähnen. Wir bitten dieses zu entschuldigen. Er war von Anfang an dabei diese Zeitung zu gründen und zu gestalten.

Seit einigen Wochen gibt es in Wennigsen einen Fussball-Jugendausschuss, der unter der Leitung von Lothar Butter einmal in der Woche tagt. Hier wird versucht sämtliche Probleme aller Fussballjugendmannschaften zu lösen.

Für die B-Jugend-Mannschaft ist ein Kegelnabend beabsichtigt. Er soll in etwa vier Wochen an einem Sonnabendnachmittag durchgeführt werden. Das Kegeln findet auf der Bundeskegelbahn bei unserem Vereinswirt Friedrich Kaltebra statt.

Das nächste Mannschaftstreffen der A-Jugend findet am Samstag, den 3. Dezember im Klubzimmer unseres Vereinswirtes statt. Die A-Jugend führt diese Mannschaftsabende etwa einmal im Monat durch. Bisher haben diese Mannschafts-

In unserer letzten Ausgabe machten wir auf ein Jugend-Tipp-Kick-Turnier aufmerksam. Es soll im Januar des nächsten Jahres stattfinden. Bei den nächsten Trainingstagen werden wir Teilnehmerlisten bereitlegen, in die sich Interessenten eintragen können. Dieses Turnier soll an einem Sonnabendnachmittag stattfinden.

abende immer grossen Anklang gefunden. Wir bitten die Mannschaft auch diesmal wieder vollzählig zu erscheinen.

In der Turnhalle sind in letzter Zeit leider wieder einige Diebstahle vorgekommen. Legt alle Wertgegenstände bitte in eine Tasche und nehmt sie mit in die Halle, oder gebt sie beim Hallenwart, Herrn Winkler ab, um diesen Diebstählen vorzubeugen.

Während des Punktspiels Garbsen I. gegen Wennigsen I. sagter der Gegenspieler von Siegfried Maas: "Du kannst mich ruhig foulen und verletzen, ich muss mal wieder krank machen." Siegfried Maas ist dieser Aufforderung jedoch nicht nachgekommen.

Noch in diesem Jahr soll erneut eine Zohnengrenzfahrt stattfinden. Die A-Jugend soll geschlossen daran teilnehmen. Anmeldungen nimmt Lothar Butter entgegen. Veranstalter ist der Ortsjugendring.

iert + kurz notiert + kurz notiert + kurz notiert + kurz notiert +
